

<https://geofon.gfz-potsdam.de/eqinfo/>

Erdbeben weltweit vom 08.07. - 14.07.2022 60 x in 10 km Tiefe;

Iran 3 x; Norditalien 3x; Deutschland 11 km Tiefe, Stärke 3.6 zwischen Freiburg + Stuttgart;

<https://www.wochenblick.at/umwelt/windraeder-als-vogelmord-apparate-bestaende-um-ueber-20-prozent-geschrumpft/> 12.7.2022

Grüner Energiewahnsinn: Hunderttausende Tiere sterben jährlich

Windräder als Vogelmord-Apparate: Bestände um über 20 Prozent geschrumpft

Eine Gruppe von Forschern hat einmal mehr nachgewiesen, welche [katastrophale Folgen die Windenergie für Vögel](#) hat, konkret im Fall auf [23 gefährdete Populationen im US-Bundesstaat Kalifornien](#), die in der Nähe von Windkraftanlagen lebten. Doch die Zahlen lassen sich problemlos auch auf Deutschland übertragen.

Die Forscher kamen zu dem Schluss, dass elf der 23 untersuchten Vogelarten einen Rückgang von mindestens 20 Prozent erlitten, weil sie Windkraftanlagen ausgesetzt waren. Zudem fanden sie Hinweise auf Gefahren für mehrere Populationen, deren Flugrouten durch die Anlagen gestört werden. Dies hat Folgen, die weit über die Standorte der jeweiligen Anlagen hinausgehen.

Massensterben von Tieren fürs „Klima“

Das Massensterben von Vögeln und Insekten durch Windkraftanlagen ist nicht auf Kalifornien beschränkt. [Untersuchungen aus Deutschland](#) ergaben, dass allein in den vier norddeutschen Bundesländern jedes Jahr mehr als 8.500 Mäusebussarde an Windkraftanlagen sterben, was rund acht Prozent der gesamten Population in diesen Ländern entspricht. Zudem fallen jährlich ca. 250.000 Fledermäuse den Rotoren zum Opfer.

Aufgrund ihrer niedrigen Fortpflanzungsrate können sie diese Verluste, wenn überhaupt, nur langsam ausgleichen. Erwartungsgemäß ist die Gefahr für die Tiere am größten, wenn die Anlagen in Wäldern oder an Gewässern platziert werden.

Wie auch die Daten aus Kalifornien zeigten, führen die Windräder überdies dazu, dass viele Vogelarten ihre gewohnten Brut- und Ruheplätze verlassen.

In den Auftragsstudien für die Windkraftindustrie und ihren politischen Verbündeten, etwa den Grünen, werden solche Fakten häufig verschwiegen oder bagatellisiert. Auch Naturschutzorganisationen bringen sie in eine Zwickmühle. Diese setzen sich zwar für Tiere ein, sind zugleich aber auch vehemente Befürworter erneuerbarer Energien.

Auch hier verstellt die Ideologie den Blick auf die Realität und sogar oftmals auf die eigene konkurrierenden Anliegen: Denn die Vögel und Insekten, die den Windkraftanlagen zum Opfer fallen, sterben für eine blindwütig geförderte Energiequelle, die schon allein aufgrund ihrer extremen Wetterabhängigkeit gar nicht in der Lage ist, Atomenergie zu ersetzen. Sie sterben also für ein ideologisches Konstrukt, dessen zentrale Prämisse zum Scheitern verurteilt ist.

<https://www.spiegel.de/ausland/rom-vertrauter-des-buergermeisters-spricht-von-pyromanenangriffen-nach-grossbrand-a-fab579b9-e993-4dcf-9aa7-68be4c99a603> 10.7.2022

Vertrauter des Bürgermeisters spricht von Pyromanenangriffen

Es ist der vierte Großbrand in vier Wochen: Am Samstag verdunkelte eine Rauchwolke Teile von Italiens Hauptstadt. Im Umfeld des Rathauses geht man von Brandstiftung aus.

Ein weiterer Großbrand hat am Wochenende den Himmel über mehreren Stadtteilen von [Rom](#) verdunkelt. Am Samstag war im östlichen Teil der italienischen Hauptstadt ein Feuer ausgebrochen, das auf mehrere Autoschrottplätze und einen Teil eines Parks übergriff. In der ganzen Stadt war eine große, schwarze Rauchsäule zu sehen.

Am Samstagmorgen teilte die Feuerwehr mit, dass der Brand unter Kontrolle sei. Im Einsatz waren rund 100 Feuerwehrleute in 50 Fahrzeugen, darunter ein Speziallöschwagen des Flughafens Ciampino. Vier Gebäude wurden als Vorsichtsmaßnahme evakuiert, davon waren laut Medienangaben rund 130 Familien betroffen. Die Menschen im Umkreis des Feuers wurden aufgefordert, Türen und Fenster geschlossen zu halten und im Freien eine Maske gegen giftigen Rauch zu tragen.

»Mittlerweile ist klar, dass Rom von Pyromanen angegriffen wird«, sagte Claudio Mancini, ein Vertrauter von Bürgermeister Roberto Gualtieri. »Ob es sich um Einzeltäter oder organisierte Kriminalität handelt, das werden die Ermittlungen zeigen.«

Hinzu kommt: Rom wie auch weite Teile Italiens erleben seit Wochen eine Dürreperiode und extreme Hitze. Trockenheit und starke Winde fachen deshalb immer wieder Wald- und Buschbrände an. Auf der beliebten Ferieninsel [Sizilien](#) gilt in vielen Provinzen die höchste Waldbrand-Warnstufe.

<https://www.berliner-zeitung.de/news/mallorca-mehrere-waldbraende-sorgen-fuer-unruhe-li.245130> 9.7.2022

Mallorca: Mehrere Waldbrände sorgen für Unruhe

Im beliebten Küstenort Cala Rajada brachen am Samstag heulende Sirenen aus. Da lange Zeit niemand wusste, was los ist, waren viele Menschen sehr besorgt.

Zwei Waldbrände haben auf Mallorca Touristen und Einheimische beunruhigt. Die beiden Feuer waren am Samstag in einem Kiefernwald in

der Nähe des auch bei deutschen Touristen beliebten Küstenortes Cala Rajada im Nordosten der spanischen Insel ausgebrochen, wie spanische Medien unter Berufung auf die Feuerwehr und das Umweltministerium berichteten. Die heulenden Sirenen hätten für Aufregung gesorgt. Da lange Zeit niemand wirklich wusste, was los ist, seien viele Menschen sehr besorgt gewesen.

Die Behörden gaben allerdings bald Entwarnung: Der erste Brand sei bereits nach einer halben Stunde gelöscht worden, der zweite inzwischen weitgehend unter Kontrolle, hieß es. Es bestehe keine Gefahr für Gebäude und Menschen.

Auf Mallorca, den anderen Balearen-Inseln und in weiten Teilen Spaniens ist es schon seit Wochen sehr heiß und trocken. Deshalb ist auch die Waldbrandgefahr sehr hoch. Die Ursache der Brände auf Mallorca war zunächst unklar. Am Wochenende begann unterdessen in Spanien eine neue Hitzewelle, die rund eine Woche anhalten soll, wie der nationale Wetterdienst Aemet mitteilte.